



EBS: GLOBALE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

WKÖ unterstützt bei der Umsetzung

Was ist EBS?

EBS (vormals FRIBS) steht für European Business Statistics und ist eine EU-Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken. Ziel von EBS ist, wirtschaftsstatistische Erhebungen in der EU flexibler zu machen, zu harmonisieren und zu aktualisieren. Die Verordnung wurde Ende 2019 erlassen. Auf Basis dieser Verordnung ist von den EU-Mitgliedstaaten eine neue Statistik über „Globale Wertschöpfungsketten“ verpflichtend zu erstellen.

Was legt EBS fest?

EBS bestimmt, dass eine Statistik mit maximal 20 Variablen zum Thema „Globale Wertschöpfungsketten“ mit dreijähriger Periodizität zu veröffentlichen ist.

Weitere Details sowie die technischen Spezifikationen der Datenanforderung werden in einer eigenen [Durchführungsverordnung](#) erlassen. Dabei wurde ein gewisses Maß an Flexibilität gewährleistet, um aktuelle Themen in der Erhebung berücksichtigen zu können. Die Statistik ist von den Mitgliedstaaten erstmals für den Berichtszeitraum 2021 – 2023 verpflichtend zu erstellen. Für die nationale Durchführung bildet die [Wertschöpfungskettenstatistik-Verordnung 2024](#), BGBl. II Nr. 133/2024 die nationale Rechtsgrundlage.

Die Grundgesamtheit der Statistik bilden statistische Unternehmen mit Haupttätigkeiten in den Abschnitten B – N der ÖNACE 2008-Klassifikation, die im Jahresdurchschnitt des letzten Jahres des Berichtszeitraums mindestens 50 Beschäftigte hatten.

Der Merkmalskatalog umfasst folgende Themenbereiche:

- ✓ Anzahl der Beschäftigten nach Unternehmensfunktionen
- ✓ Auslagerungen von Unternehmensfunktionen in das Ausland
- ✓ Bezug und Lieferung von Waren- und Dienstleistungskategorien innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten vom und in das Ausland
- ✓ Bedeutung aktueller Ereignisse für die Organisation globaler Wertschöpfungsketten

Welche Branchen sind betroffen?

Betroffen sind die hauptrechtlichen Einheiten aller Unternehmen in der Stichprobe, deren Tätigkeiten - gemäß [Wirtschaftszweignklassifikation ÖNACE 2008](#) - folgenden Bereichen zuzuordnen sind:

ÖNACE 2008	Beschreibung
Abschnitt B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Abschnitt C	Herstellung von Waren
Abschnitt D	Energieversorgung
Abschnitt E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Abschnitt F	Bau
Abschnitt G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
Abschnitt H	Verkehr und Lagerei
Abschnitt I	Beherbergung und Gastronomie
Abschnitt J	Information und Kommunikation
Abschnitt K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Abschnitt L	Grundstücks- und Wohnungswesen
Abschnitt M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
Abschnitt N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Wie wird das umgesetzt?

Die Daten werden im Rahmen einer verpflichtenden Erhebung durch Statistik Austria gewonnen. 2018 und 2021 fanden bereits zwei freiwillige [Piloterhebungen](#) zur Vorbereitung dieser Statistik statt. Die nun anstehende erste verpflichtende Erhebung gleicht in weiten Teilen dem Fragebogen von 2021.

Von der statistischen Grundgesamtheit wird eine repräsentative Zufallsstichprobe der statistischen Unternehmen gezogen. Besteht ein Unternehmen aus mehreren rechtlichen Einheiten, ist die beschäftigungsstärkste Einheit des Unternehmens (hauptrechtliche Einheit) die Erhebungseinheit. Nur diese wird im Rahmen der Erhebung kontaktiert und befragt.

In der Wertschöpfungskettenstatistik-Verordnung 2024 ist die gesetzliche Meldefrist mit 30. Juni 2024 festgelegt. Auf Grund von Verzögerungen beim Inkrafttreten der Verordnung kann Statistik Austria die Meldeaufforderungen - später als geplant - erst ab 3. Juni 2024 versenden. Falls die Unternehmen Probleme haben, diesen Termin einzuhalten, kommt Statistik Austria, mit Hinweis auf die gesetzlich geregelte Auskunftspflicht, gerne mit Fristverlängerungen entgegen.

Umfassende weiterführende Informationen und alle Kontakte zur Erhebung befinden sich auf der [Homepage von Statistik Austria](#).

Weitere Informationen

Haben Sie Fragen? Besuchen Sie unsere Homepage <https://wko.at> oder wenden Sie sich bitte an die Abteilung für Statistik in der Wirtschaftskammer Österreich:

Mag. Leonhard Pertl
Telefon +43 5 90 900 4109
E-Mail leonhard.pertl@wko.at

Unser gesamtes Angebot zu Zahlen, Daten und Fakten finden Sie auf www.wko.at/statistik